

Die Entdeckung der Langsamkeit Radfahren am Niederrhein



„Kein Problem, den Niederrhein per Rad zu erkunden. Da gibt es doch den Niederrhein-Radweg, der sich wie Spaghetti durchs Land schlängelt, mit vielen Querverbindungen, insgesamt sind das wohl so zirka 2 000 Kilometer, da lernt man fast jeden Ort kennen...“, so beschreibt ein O-Ton aus einem Internet-Chat-Forum das Radfahren am Niederrhein.

Und genau so ist es auch. Tatsächlich ist die gesamte Region mit Fahrradwegen sprichwörtlich durchzogen: Das gesamte Netz umfasst rund 2 000 Kilometer und ist damit die längste ausgeschilderte Route in ganz Deutschland. Die Landschaft am Niederrhein eignet sich in idealer Weise zum Radwandern. Das meist flache Land fordert keine sportlichen Höchstleistungen ab, liefert aber reizvolle und abwechslungsreiche Naturerlebnisse. Die vielen Orte, Städte und Sehenswürdigkeiten bieten als Zwischen-

stopps und/oder Zielorte ganz eigene Anreize und machen die Radtour am Niederrhein zu einem unvergessenen Erlebnis.

Um den Ausflug zu planen, gibt es zahlreiche Hilfen. Viele der Städte und Gemeinden bieten Informationen zu Fahrradtouren in der Umgebung an.

So ist zum Beispiel die Stadt Wesel seit 1995 ausgezeichnet als „fahrradfreundliche Stadt“. Gut ausgebaute Radwege verbinden auf abwechslungsreichen Routen die Sehenswürdigkeiten in unmittelbarer Umgebung. Man kann wählen zwischen fast exotisch klingenden Routenvorschlägen wie „Flürener Kleeblatt“, „Pilgerroute“ oder „Kappesweg“, um nur einige zu nennen.

Die „Pilgerroute“ beispielsweise erinnert an die Geschichte des Ortsteils Ginderich als ältestem Wallfahrtsort am Niederrhein. Das Dorf liegt auf einem Rest der Niederterrasse

des Rheins und ist damit etwas höher als die umliegenden Rheinauentäler. Die Dorfkirche als Ziel der ältesten Marienwallfahrt ist auch heute noch einen Besuch wert. Hier startet die Fahrradtour „Pilgerroute“ und führt dann vorbei an weiteren Denkmälern. Auf einer Gesamtstrecke von 16 Kilometern erlebt man die wunderschöne Landschaft am Niederrhein.

Eine weitere Besonderheit findet der Radler in Wesel, wenn er die Lippe überqueren will: Hier gibt es den „Quertreiber“, eine Fähre, die jeder eigenständig und kostenlos nutzen kann. Mit eigener Kraft zieht der Benutzer die Fähre an einem Seil über den Fluss. Und das ist besonders für Kinder ein Erlebnis.

Entsprechende Informationen und Kartenmaterial zu den verschiedenen Routen sind beim Verkehrsverein Wesel zu erhalten. Umfangreiche Informationen bietet auch das Internet. ▶



Zusätzlich zu solchen individuell zu gestaltenden Fahrradtouren gibt es auch Pauschalangebote für die gesamte Region. Man hat die Wahl zwischen ein- bis mehrtägigen komplett ausgearbeiteten Routen mit oder ohne Führung. Um solche Ausflüge so angenehm wie möglich zu gestalten, gibt es weitere spezielle Angebote: In

der gesamten Region am Niederrhein findet man speziell auf die Bedürfnisse der Radfahrer ausgerichtete Übernachtungsmöglichkeiten. Wer keine Möglichkeit hat, das eigene Fahrrad zu nehmen, wird in einem der zahlreichen Fahrradverleihe garantiert fündig, und bei Notfällen hilft ein Reparatur-Service.

Der Niederrhein ist eine bunte Region, die viel zu bieten hat: eine abwechslungsreiche Landschaft, zahlreiche Sehenswürdigkeiten, Ortschaften und Städte. Und diese Vielfalt erlebt man nicht im Vorbeirasen. Will man den Niederrhein wirklich erkunden, ist das Fahrrad hier ohne Zweifel das Verkehrsmittel der Wahl. d-pr